



Arbeitstreffen im Mehrzweckraum des Kinderhauses

Am Mittwoch, den 17.04. 2013 um 19°° Uhr

Teilnehmer: Bürgermeister Hans Wiesmaier, Heinrich Neumann, Dr. Hansjörg Walther, Raphael Hackl, Theresia Schröder, Georg Scheiel, Maria Pfeil, Christian Obermaier, Franz Obermaier, Anna Gfirtner, Hans Rasthofer, Katharina Ciomperlik, Inge Bernd, Helga Stowasser, Ursula und Egon Weiß, Elvira Stulberger, Evelin Dudek, Irene Lippeck, Patricia Hess, Dagmar von Fraunberg

Referent Herr Gerhard Frühe

Vertreter der Presse Herr Holz (Erdinger Anzeiger)

Begrüßung durch Katharina Ciomperlik

TOP 1 Vortrag von Herrn Frühe, 1. Vorsitzender der Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe Wörth/Hörlkofen

Hinweis: folgende Stichpunkte wurden uns freundlicherweise von Herrn Frühe übermittelt.

Nachbarschaftshilfe Wörth

- 1994 gegründet durch Gde./Pfarrei/einige Bürger auf Anregung Landarzt Dr. Geiger

- zunächst lose Vereinigung; ab 2003 als eingetragener, gemeinnütziger Verein

Angebote und Leistungen

Hilfe im Notfall für alle Gemeindebürger, nicht nur Senioren

- Familienhilfe (Haushaltstätigkeiten)
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Fahrdienste
- Sonstiges (Behördengänge, Gartenarbeiten, Tierversorgung während Urlaub, usw.)

Leistungen erfolgen nach Anforderung gegen Aufwandsentschädigung für die Helfer

10-jährige Einsatzbilanz des Vereins NBH (Durchschnittswerte)

- ➔ Rd. 670 Einsatzstunden/Jahr
- ➔ 4500 km Fahrleistung/Jahr
- ➔ Zahlreiche einzelne Notfalleinsätze, aber auch regelmäßige Einsätze (wöchentliche Einkaufsfahrten mit Senioren/ Behinderten)
- ➔ Hauptanspruchnahme Fahrdienste
- ➔ Teils beträchtliche Einsatzschwankungen in den 10 Jahren (max : min = 4 : 1)

Struktur und Organisation

Wesentlichste Vorteile e.V.

- Klare Zuständigkeiten und Strukturen; Satzung
- Keine persönliche Haftung für Vorstand
- Steuerliche Vorteile durch Gemeinnützigkeit (Spendenbescheinigungen)
- Versicherungsschutz für alle bei der NBH tätigen Personen (Mitglieder und auch Helfer ohne Mitgliedschaft) durch Versicherungspaket (Haftpflicht, Unfall, Kfz-Vollkasko und Rabattverlust)
- übliche Vereinsvorstandschaft (1. + 2. Vorstand, Schriftführer, Kassier)
- + geborene Mitglieder (BM, Pfarrer, Caritas -> Dachverband Wohlfahrtspflege; Bedingung inzwischen entfallen)
- + Einsatzleitung (4 ehrenamtlich tätige Personen ohne Erreichbarkeitspflichten)
- derzeit rd. 30 Helfer (mit und einige ohne Vereinsmitgliedschaft)
- rd. 100 Vereinsmitglieder
- Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge (15 €) und Spenden
- In den ersten Jahren hat Gemeinde Versicherungsgebühren (rd. 700 €) getragen
- Einsatzanforderung bei Einsatzleitung bzw. bei regelmäßigen Einsätzen auch direkt bei den Helfern
- Einheitliche Einsatzabwicklung und –abrechnung durch Formblätter und entsprechende schriftliche Hinweise gewährleistet
- Helfer rechnen direkt mit den Hilfesuchenden ab
- Steuer-/Sozialabgabenfreibetrag für Helfer (2.400 €/Jahr analog Übungsleiter Sportverein)

Weitere Angebote und Leistungen der Wörther NBH für die Gemeindebürger

- **Organisation/Durchführung von Info-Veranstaltungen, Kursen, Seminaren, Vorträgen**
 - PC-Kurse für ältere Erwachsene, Vorträge PV + VV, Gastreferenten Notar, RA, Arzt
- **Kinderbetreuungseinrichtung seit 8 Jahren im alten Rathaus Hörlkofen**
 - 2 – 4 jährige Kinder an zwei Vormittagen/Woche
 - 3 Kinderbetreuerinnen angestellt
- **Organisation von Lesepaten**
 - vor 3 Jahren begonnen
 - Läuft sehr erfolgreich, insbesondere bei Ausländer- und Migrantenkindern
 - Kindern Freude und Spass am Lesen, an Büchern und an der Sprache vermitteln
 - Einsätze in Schule, Bücherei, Kindergärten, Mittagsbetreuung und zuhause

Soweit meine Erstinfo zur Nachbarschaftshilfe mit nochmaligem Hinweis

- Hilfe und Leistungen für alle Gemeindebürger
- Vereinsmitgliedschaft dafür nicht erforderlich

Zusätzlich spezielle Maßnahmen/Projekte für Senioren und Angehörige geschaffen

- Anstoß -> Teilnahme an Infoveranstaltung des Bayer. Sozialministeriums über innovative Seniorenprojekte
- AK gegründet: BM/Seniorenbeauftragte/GR-Mitglieder/NBH/PGR/Bürger
- 5-köpfiges Kernteam als Entwickler und Umsetzer gebildet
- Gewinnung der Teammitglieder durch persönliche Ansprache
- Zum Start schriftliche Seniorenbefragung einschließlich Auswertungsbericht
- Im Herbst 2007 nach 1 ½ jähriger Vorbereitung/Vorlaufzeit **3 Projekte** gestartet

-> **Aktivsenioren/Besuchsdienst/Seniorenberatung**

a. **Aktivsenioren**

- Eine überwältigende Erfolgsgeschichte; inzwischen organisatorische Ansturmprobleme
- Monatliche Unternehmungen (Wanderungen, Radtouren, Betriebsbesichtigungen, Busfahrten, usw.)
- Aktuelles Beispiel April -> Wanderung zu Bio-Bauernhof/anschließend Brotzeit Maibaumstüberl Wifling
- Monatliche Spielenachmittage im Winterhalbjahr

b. **Besuchsdienst**

- Auf Wunsch Besuch von Senioren zuhause (Gespräche, Spazieren gehen, usw.)
- Besuchsdienstler wurden hierfür geschult
- Besuchsdienstlicher auf Interessen des zu Besuchenden abgestimmt
- Schwierige Anlaufphase ->teils Misstrauen von Senioren und auch Angehörigen

c. **Seniorenberatung**

- monatliche Sprechstunden im Rathaus bzw. Beratung auf Ersuchen auch zuhause
- Beratung erfolgt inzwischen überwiegend (über 95 %) zuhause bei den Leuten
- Umfangreiches und breit gefächertes Beratungsangebot für Senioren und Angehörige
- Schwerpunkte PV/VV, Pflegeangelegenheiten, unerwartete Vorkommnisse
- teils sehr zeitaufwendig und länger andauernd bei einzelnen Personen
- Regelmäßige Info-Artikel im gemeindlichen Mitteilungsblatt/Seniorenecke
- Wohnberatung durch Begehung vor Ort im Aufbau

Die drei Seniorenprojekte

- laufen erfolgreich und werden von den Bürgern erfreulicherweise entsprechend angenommen
- Neben Mundpropaganda sind wiederkehrende Hinweise und Veröffentlichungen (gemeindliches Mitteilungsblatt/Infostand am Weihnachtsmarkt, usw.) hilfreich.
- Natürlich trägt auch die gute und qualifizierte Arbeit des ehrenamtlich tätigen Teams maßgeblich zum Erfolg bei.
- Teammitglieder durch persönliche gezielte Ansprache gewonnen.

TOP 2 Anschließende Gesprächsrunde und Fragen zum Vortrag

Hinweis: die im folgenden Absatz aufgezählten Diskussionspunkte sind nur ein Auszug und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Fragen zur Praxis in der Gemeinde Wörth:

- **Aufwandsentschädigung:** die Helfer rechnen direkt mit dem Geholfenen ab. Ein Formblatt (Fahrtenbuch, Tabelle mit geleisteten Diensten und Einnahmen) wird vom Helfer ausgefüllt und jährlich bei dem Vereinsvorstand eingereicht. Die Daten sind nötig zur Kontrolle, für die jährliche Neuberechnung der Versicherungsbeiträge, Finanzamt etc.
- **Die 4 Einsatzleiter:** Hilfesuchende rufen die Einsatzleiter der Reihe nach an, je nach Erreichbarkeit. Einsatzleiter haben kein festes Stundenkontingent und keine festen Telefonzeiten. Sie arbeiten ohne Aufwandsentschädigung. Nach der Erstvermittlung treffen Hilfesuchende und Helfer bei regelmäßigen Diensten direkte Absprachen. Dies betrifft z. Bsp. wöchentliche Fahrten ins Krankenhaus oder zum Einkauf.
- **Fahrdienste** werden mit Privatautos durchgeführt, die über den Verein versichert sind. In Wörth werden etwa 4500km Fahrdienstleistungen jährlich erbracht.
- **Es kann kein Anrecht auf Hilfe** gewährt werden, d. h., in -seltenen- Fällen (alle Helfer ausgelastet oder nicht erreichbar) muss der Hilfesuchende abgewiesen werden. Es gibt ebenfalls kein Anrecht auf immer den gleichen Helfer.
- **Caritas als Dachverband:**
Nachteile: Jährlicher Mitgliedsbeitrag, wenig Gegenleistung
Vorteile: in Wörth hohes persönliches Engagement von Frau Gaab, Vorsitzende des Caritaszentrum Erding
- **Die aktiven Helfer** treffen sich mehrmals im Jahr, eine große Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

TOP 3 Perspektive für weiteres Vorgehen in unserer Gruppe

- ❖ **Vorschlag Frau Ciomperlik:** Vortrag setzen lassen. Sich bis zum nächsten Treffen Gedanken machen über weitere Strategien und Organisationsformen unserer Gruppe .
- ❖ **Vorschlag Herr Neumann:** bis zum nächsten Treffen Informationen bei Finanzamt und Gericht einholen, welche Organisationsformen rechtlich möglich sind. Bürgermeister Wiesmaier übernimmt diese Aufgabe.
- ❖ **Herr Angermaier:** Pfarrgemeinderat steht unserer Gruppe offen und positiv gegenüber und empfindet sie nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung.
- ❖ **Votum:** Einstimmig bleibt die Projektgruppe bei der Strategie des Vorantreibens einer Nachbarnschaftshilfe.

TOP 4 Berichte über die bestehenden Angebote der PG

- Frau Lippeck: Computerhilfe läuft regelmäßig mit drei Seniorinnen weiter.
- Behördenhilfe wird nicht in Anspruch genommen.
- Herr Weiß: Lesecafe wird bald ein Jahr alt und wird hervorragend angenommen.
- Evtl. wird der Wochentag gewechselt wegen Überschneidung mit Seniorennachmittag.
- Frau Stulberger: neue Handarbeitsgruppe hatte beim ersten Treffen 4 Teilnehmer, wird aber sicher noch wachsen.
- Frau Stowasser: Malgruppe trifft sich alle drei Wochen, Teilnehmer male zunehmend begeistert auch privat.
- Frau Dudek: Momentan sind drei Senioren aus Fraunberg in der Malgruppe aktiv.

TOP 5 Anstehende Maßnahmen und Termine

- ✚ Einladung verschicken an Personen, die bei der Weihnachtsmarktaktion Interesse an einer Mitarbeit in unserer Gruppe bekundet haben
- ✚ Bürgermeister Wiesmaier holt Erkundigungen bei Gericht und Finanzamt ein
- ✚ Wegweiser: Recherchen werden fortgesetzt
- ✚ Vortrag über Demenz von Frau Ciomperlik am 3. Juni 2013.
- ✚ Herr Neumann versucht einen Vortrag über Wohnberatung zu organisieren
- ✚ Nächstes Projektgruppentreffen am 22. Mai 2003 um 19 Uhr im Mehrzweckraum des Kinderhauses.

Ende gegen 21:30 Uhr
Protokollant D. v. Fraunberg



Projektgruppe der Gemeindeentwicklung Fraunberg